

2023

MATHEMATISCH-
NATURWISSENSCHAFTLICHE
FAKULTÄT

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

DEKANAT



MODULHANDBUCH

BACHELOR OF ARTS

Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen

Unterrichtsfach Geographie/Erdkunde

VERSION 1.0

NACH DER FACHPRÜFUNGSORDNUNG DER MATHEMATISCH-
NATURWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN FÜR DAS
BACHELORSTUDIUM MIT BILDUNGSWISSENSCHAFTLICHEM ANTEIL MIT DEM
STUDIENPROFIL LEHRAMT AN GYMNASIEN UND GESAMTSCHULEN FÜR DAS
UNTERRICHTSFACH GEOGRAPHIE

(FASSUNG 24.02.2023)

MODULHANDBUCH - Bachelor of Arts Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen
Unterrichtsfach Geographie/Erdkunde

HERAUSGEBER:	Geographisches Institut
REDAKTION:	Dr. Dorothea Wiktorin, Dr. Holger Kretschmer, Prof. Dr. Boris Braun
ADRESSE:	Geographisches Institut der Universität zu Köln, Otto-Fischer-Str. 4, 50923 Köln
E-MAIL	d.wiktorin@uni-koeln.de; boris.braun@uni-koeln.de
STAND	24.02.2023



Kontaktpersonen

Studiendekan/in: Prof. Dr. M. Hülskamp

Department Biologie

0221 470 2473

martin.huelskamp@uni-koeln.de

Studiengangverantwortliche/r: Dr. D. Wiktorin/Prof. Dr. B. Braun

Geographisches Institut

0221-470-2591, -4141

d.wiktorin@uni-koeln.de; boris.braun@uni-koeln.de

Fachprüfungsausschussvorsitzende/r: Prof. Dr. B. Braun

Geographisches Institut

0221-470-4141

boris.braun@uni-koeln.de

Fachstudienberater/in: Dr. D. Wiktorin

Geographisches Institut

0221-470-2591

d.wiktorin@uni-koeln.de

Legende

AM	Aufbaumodul
BM	Basismodul
EM	Ergänzungsmodul
K	Kontaktzeit (= Präsenzzeit in LV)
LV	Lehrveranstaltung
LP	Leistungspunkt (engl.: CP)
P	Pflichtveranstaltung
SM	Schwerpunktmodul
SSt	Selbststudium
SWS	Semesterwochenstunde
VN	Vor- und Nachbereitung
WP	Wahlpflichtveranstaltung
WL	Workload = Arbeitsaufwand

Inhaltsverzeichnis

KONTAKTPERSONEN	III
LEGENDE	IV
1 DAS UNTERRICHTSFACH GEOGRAPHIE/ERDKUNDE.....	1
1.3 LP-Gesamtübersicht	4
1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht	4
1.5 Berechnung der Fachnote	5
2 MODULBESCHREIBUNGEN UND MODULTABELLEN	6
2.1 Basismodule.....	6
2.2 Aufbaumodule.....	12
2.4 Bachelor-Arbeit	23
3 STUDIENHILFEN.....	25
3.1 Musterstudienplan	25
3.2 Fach- und Prüfungsberatung/Beratung zu den Praxisphasen.....	26
3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote.....	26

1 Das Unterrichtsfach Geographie/Erdkunde

Leitziele des Unterrichtsfaches Geographie bzw. Erdkunde¹ sind in Übereinstimmung mit der „Internationalen Charta der Geographischen Erziehung“ der Internationalen Geographischen Union (IGU) die Einsicht in die Zusammenhänge zwischen natürlichen Gegebenheiten und gesellschaftlichen Aktivitäten in verschiedenen Räumen der Erde und eine darauf aufbauende raumbezogene Handlungskompetenz. Auf die Vermittlung dieser Bildungsziele angemessen vorzubereiten, ist ein wesentliches Ziel der Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern im Unterrichtsfach Geographie/Erdkunde. Dieses Ziel fügt sich optimal in das fachliche Profil des Geographischen Instituts an der Universität zu Köln ein, da hier die Analyse und Bewertung von Mensch-Umwelt-Beziehungen insbesondere vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung einen Schwerpunkt der Ausbildung darstellt. Das Unterrichtsfach Geographie/Erdkunde gehört in der Schule zum gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenbereich. An der Universität zu Köln erfolgt die Ausbildung für das Unterrichtsfach Geographie/Erdkunde zwar an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, der Schwerpunkt der Ausbildung liegt jedoch in der vermittelnden Betrachtung zwischen den Gesellschafts- und den Naturwissenschaften, was eine umfassende Betrachtung auch komplexer globaler Problemlagen ermöglicht.

1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

Inhalte

Das sechssemestrige Studium im Bachelor of Arts Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen, Unterrichtsfach Geographie/Erdkunde (B.A. Geographie GymGes) vermittelt grundlegende fachwissenschaftliche Kenntnisse im Bereich der Humangeographie und der Physischen Geographie. Hinzu kommt die Vermittlung von Grundkenntnissen spezifischer Fachmethoden sowie von Grundlagen der Fachdidaktik. Durch die Vermittlung, Anwendung und Reflexion dieser Themenbereiche befähigt das Studium der Geographie die Studierenden zur eigenständigen wissenschaftlichen Tätigkeit, zur Analyse und kritischen Bewertung wissenschaftlicher Erkenntnisse, zur zielorientierten Anwendung wissenschaftlicher Arbeitsmethoden und zur Bearbeitung raumbezogener Probleme unter besonderer Berücksichtigung ihrer gesellschafts- und naturwissenschaftlichen Aspekte. Darüber hinaus erlangen die Studierenden grundlegende Fähigkeiten hinsichtlich der reflektierten Planung und Analyse von modernem, an die Erfordernisse einer zunehmend heterogenen Gesellschaft angepasstem Geographieunterricht. Das inhaltliche und strukturelle Konzept im Bachelor of

¹ In der Sekundarstufe I wird in vielen Bundesländern die Bezeichnung „Erdkunde“ für das Fach gewählt, in der Sekundarstufe II hingegen wird inzwischen das Fach als „Geographie“ bezeichnet. In der Gesamtschule wird Erdkunde in der Sek I meist mit den gesellschaftswissenschaftlichen Fächern Geschichte und Politik als Gesellschaftslehre unterrichtet.

MODULHANDBUCH - Bachelor of Arts Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen Unterrichtsfach Geographie/Erdkunde

Arts Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen, Unterrichtsfach Geographie/Erdkunde ist eine wesentliche Voraussetzung für einen erfolgreichen Übergang zum Masterstudiengang (Master of Education, M.Ed.), der für den Eintritt in die zweite Phase der Lehrer*innenbildung (Zweites Staatsexamen) qualifiziert.

Studienziele

Der erfolgreiche Abschluss im Bachelor of Arts Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen, Unterrichtsfach Geographie/Erdkunde qualifiziert die Studierenden vor allem für die Fortsetzung des Studiums im Rahmen des konsekutiven Masterstudiengangs Master of Education oder einem anderen fachbezogenen Masterstudiengang. Ein direkter Eintritt in die zweite Phase der Lehramtsausbildung ist nach dem Bachelorstudium nicht vorgesehen. Die erworbenen grundlegenden fachinhaltlichen, fachmethodischen und fachdidaktischen Kompetenzen befähigen die Absolvent*innen darüber hinaus zur Aufnahme einer beruflichen Tätigkeit in anderen bildungsbezogenen Berufsfeldern. Der Schwerpunkt der Ausbildung orientiert sich daher an den Anforderungen der bildungsbezogenen Praxis sowie der modernen geographischen und geographiedidaktischen Forschung und liegt in der Analyse und Bewertung von Mensch-Umwelt-Beziehungen, insbesondere vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung.

In diesem Zusammenhang erwerben die Studierenden des Bachelorstudiengangs umfassende fachinhaltliche Grundkenntnisse, ein angemessenes Spektrum an fachbezogenen Forschungsmethoden und wesentliche Grundlagen fachdidaktischer Inhalte.

Ziel des Bachelorstudiengangs Bachelor of Arts Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen, Unterrichtsfach Geographie/Erdkunde ist insbesondere der Erwerb von:

- fachinhaltlichen Kenntnissen in der Physischen Geographie, der Humangeographie und der Regionalen Geographie sowie der Befähigung zu vernetztem, raumbezogenem Denken und zur Analyse natur- und gesellschaftswissenschaftlicher Zusammenhänge;
- fachmethodischen Fähigkeiten, insbesondere in den Bereichen Geländearbeit, empirische Unterrichtsforschung, Geographische Informationssysteme, Karteninterpretation, raumbezogene Datenerhebung und -auswertung, Dateninterpretation, Textanalyse und Ergebnispräsentation;
- fachdidaktischen Kenntnissen und Fähigkeiten, insbesondere Kompetenzen zur Auseinandersetzung mit grundlegenden Theorien, Zielen und Inhalten der Geographiedidaktik, zur Diagnose von Lernvoraussetzungen und -leistungen, sowie zur fachlich fundierten und reflektierten Planung und Analyse eines binnendifferenzierenden Geographieunterrichts im Kontext grundlegender inklusionsorientierter Fragestellungen;
- allgemeinen Schlüsselkompetenzen im Bereich der wissenschaftlichen Analyse, Darstellung und Vermittlung, insbesondere des analytischen Denkens, der Problemlösung, der Fähigkeit zur Urteilsbildung, der Kooperation und Kommunikation, der Arbeitsorganisation und der Erarbeitung neuer Problemfelder;
- grundlegenden Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens (Literaturrecherche und Literatúrauswertung sowie mündliche und schriftliche Darstellung wissenschaftlicher Inhalte);

MODULHANDBUCH - Bachelor of Arts Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen Unterrichtsfach Geographie/Erdkunde

- Kenntnissen über die weiteren Möglichkeiten im Berufsfeld der Geographie sowie eine Vorstellung über das künftige Arbeits- und Berufsfeld als Geographielehrer*in und anderen Berufsmöglichkeiten im Bildungssektor.

Voraussetzungen

Das Studium im Bachelorstudiengang Bachelor of Arts Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen, Unterrichtsfach Geographie/Erdkunde kann nur aufnehmen, wer das Zeugnis der Hochschulreife (allgemeine oder einschlägig fachgebundene Hochschulreife) oder ein durch Rechtsvorschrift oder von der zuständigen staatlichen Stelle als gleichwertig anerkanntes Zeugnis besitzt oder den Zugang zum Hochschulstudium gemäß § 49 Abs. 6 HG erlangt hat. Voraussetzung für die Aufnahme des Studiums ist ferner die Einschreibung in den Bachelorstudiengang oder die Zulassung als Zweithörer/in an der Universität zu Köln. Der Zugang zum Studiengang kann durch einen fachspezifischen, lokalen Numerus Clausus (Grenznote) eingeschränkt werden.

1.2 Studienaufbau und -abfolge

Der Bachelorstudiengang Bachelor of Arts Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen, Unterrichtsfach Geographie/Erdkunde setzt sich aus drei Basismodulen (BM1 bis BM3), fünf Aufbaumodulen (AM1 bis AM5), einem Ergänzungsmodul (EM1) sowie (ggf.) der Bachelorarbeit zusammen.

Die Basis- und Aufbaumodule bilden den Kern des fachinhaltlichen Studiums. In den Basismodulen werden fachinhaltliche Grundlagen erlernt, die in den entsprechenden fachwissenschaftlichen Aufbaumodulen vertieft werden. Im Bereich der Aufbaumodule kommen die Module zur Fachmethodik und Fachdidaktik hinzu.

Der überfachliche Wahlbereich der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Grundlegung bildet das Ergänzungsmodul. In diesem Modul können die Studierenden aus einem Katalog von Lehrveranstaltungen der Fächer Biologie, Chemie, Physik sowie Mathematik Lehrveranstaltungen wählen. Dieser Studienbereich dient der Ausbildung von mathematisch-naturwissenschaftlichen Querschnittskompetenzen.

Die Regelstudienzeit im Bachelorstudium beträgt sechs Semester. Der Gesamtumfang der zu erwerbenden Leistungspunkte im Fach Geographie beträgt mindestens 69. Das Studium schließt mit einer 12 LP umfassenden Bachelorarbeit ab, die entweder im Fach Geographie, dem Kernfach oder den Bildungswissenschaften verfasst werden kann.

1.3 LP-Gesamtübersicht

LP-Gesamtübersicht		
1. Unterrichtsfach	Geographie	[69 LP]
2. Unterrichtsfach	Kernfach	[69 LP]
Bildungswissenschaften		[30 LP]
Bachelor-Arbeit		[12 LP]
Gesamt		180 LP

1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht

LP-Übersicht				
Sem.	Modul	K	VN	LP
1	BM1 Einführung in die Geographie	60	120	6
1-2	BM2 Grundlagen Humangeographie	120	240	12
2-3	BM3 Grundlagen Physische Geographie	120	240	12
3	EM1 Mathematisch.-Naturwissenschaftliche Grundlegung	30	60	3
3-4	AM2 Fachdidaktik Geographie	90	180	9
4/5	AM1 Fachinhaltliche Vertiefung	60	120	6
5	AM3 Fachmethodik und Geländeerfahrung	60	120	6
5	AM04 Exkursion	110	160	9
6	AM05 Geographisches Kolloquium	31	149	6

1.5 Berechnung der Fachnote

LP-Übersicht	
Modul	Anteil an der Gesamtnote
BM1 Einführung in die Geographie	4%
BM2 Grundlagen Physische Geographie	13%
BM3 Grundlagen Anthropogeographie	13%
AM1 Fachinhaltliche Vertiefung	15%
AM2 Fachdidaktik Geographie	15%
AM3 Fachmethodik und Geländeerfahrung	15%
AM4 Exkursion	10%
AM5 Geographisches Kolloquium	15%
EM1 Math.-Nat. Grundlegung	0 %

2 Modulbeschreibungen und Modultabellen

2.1 Basismodule

Der Studiengang Bachelor of Arts Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen, Unterrichtsfach Geographie/Erdkunde umfasst folgende Basismodule:

Titel des Moduls Basismodul 1: Einführung in die Geographie						
Art des Moduls Basismodul				Kurztitel BM1		
Kennnummer <i>Klips</i>	Workload 180 h	Leistungs- punkte 6 LP	Studien- semester 1. Sem.	Häufigkeit des Angebots WiSe	Beginn des Angebots WiSe	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) VL: Kartenkunde b) S. Einführung in die Geographie inkl. Exkursion		Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium 60 h 60 h		geplante Gruppengröße 100 Studierende 30 Studierende
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden erlangen die Fähigkeit <ul style="list-style-type: none"> • zur reflektierten Auseinandersetzung mit dem Fach Geographie als Mensch-Umwelt-Wissenschaft, in der sozial- und naturwissenschaftliche Strukturen, Prozesse und Funktionen im Raum analysiert werden; • grundlegende Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens entsprechend der anerkannten Grundsätze guter wissenschaftlicher Praxis anzuwenden, u. a. Recherche von und Umgang mit wissenschaftlicher Literatur; • Karten als wesentliche Arbeitsgrundlage des geographischen Arbeitens interpretieren, bewerten und selbst erstellen zu können; • den eigenen Studienverlauf entsprechend dem Aufbau und den Anforderungen des Geographiestudiums an der Universität zu Köln zu strukturieren und zu planen; • grundlegende digitalisierungsbezogene Kompetenzen v.a. im Bereich der reflektierten Anwendung digitaler Geomedien; • fachinhaltliche Theorien und Konzepte in der Praxis zu erkennen und einzuordnen. 					
3	Inhalte des Moduls Das Modul gibt eine grundlegende Einführung in die Geographie als Mensch-Umwelt-Wissenschaft. Hierzu zählen eine Einführung in die Gliederung der Fachdisziplin, in den Aufbau des Studiums an der Universität zu Köln, in fachspezifische wissenschaftliche Arbeitsweisen sowie in den reflektierten Umgang mit digitalen geographischen Medien. Im Rahmen einer Exkursion innerhalb des Seminars findet eine erste Übertragung von theoretisch-konzeptionellen Inhalten in die Praxis sowie eine schriftliche Reflexion statt. Im Rahmen der Vorlesung Kartenkunde erfolgt eine erste fachmethodische Ausbildung im Bereich der modernen digitalen Kartenarbeit.					
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung, Seminar, Exkursion					

MODULHANDBUCH - Bachelor of Arts Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen
Unterrichtsfach Geographie/Erdkunde

5	Modulvoraussetzungen Keine
6	Form der Modulprüfung/Modulabschlussprüfung Die Modulabschlussprüfung erfolgt schriftlich in Form eines Portfolios, bei dem die vermittelten Methoden (Recherchieren, Zitieren, Datenarbeit, Kartenarbeit etc.) angewendet werden müssen. Die Note des Portfolios bildet die Modulnote.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Ein mindestens mit „ausreichend“ bewertetes Portfolio und die aktive und regelmäßige Teilnahme an der Exkursion sind die Voraussetzungen für die Vergabe der Leistungspunkte.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Ein-Fach-Bachelor of Science – Geographie und Zwei-Fach-Bachelor of Arts – Geographie
9	Gesamtnote/Fachnote Die Modulnote geht mit einer Gewichtung von 4 % in die Endnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Prof.in. Dr. Christina Bogner
11	Sonstige Informationen Keine

MODULHANDBUCH - Bachelor of Arts Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen
 Unterrichtsfach Geographie/Erdkunde

Titel des Moduls Basismodul 2: Grundlagen der Humangeographie						
Art des Moduls Basismodul				Kurztitel BM2		
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Beginn des Angebots	Dauer
<i>Klips</i>	360 h	12 LP	1./2. Sem.	WiSe/SoSe	WiSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	a) VL: Humangeographie: Wirtschaft und Entwicklung		2 SWS/30 h	60 h	100 Studierende	
	b) Ü: Humangeographie: Wirtschaft und Entwicklung (inkl. 1 Exkursionstag)		2 SWS/30 h	60 h	30 Studierende	
	c) VL: Humangeographie: Bevölkerung und Stadt		2 SWS/30 h	60 h	100 Studierende	
	d) Ü: Humangeographie: Bevölkerung und Stadt (inkl. 1 Exkursionstag)		2 SWS/30 h	60 h	30 Studierende	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen					
	Die Studierenden erlangen die Fähigkeit,					
	<ul style="list-style-type: none"> zur vertieften Auseinandersetzung mit Themen der Bevölkerungs- und Stadtgeographie sowie der Wirtschaftsgeographie und Regionalentwicklung; zentrale Theorien, Konzepte und Modelle der Humangeographie zu verstehen und auf konkrete Problemstellungen übertragen zu können; Wechselwirkungen zwischen demographischen, städtischen, ökonomischen, gesellschaftlichen und räumlichen Strukturen einer systematischen Analyse unterziehen zu können; humangeographisches Fachwissen bei der Beschreibung und Analyse auf konkrete, auch internationale Raumbeispiele übertragen zu können; humangeographische Problemstellungen aus einer Mensch-Umwelt-Perspektive systemisch analysieren zu können; wirtschaftliche, städtische, planerische, demographische, soziale und kulturelle Faktoren für die Entwicklung eines konkreten Raumes zu erkennen und diese theorie- und konzeptionsgeleitet im Gelände untersuchen zu können; die angesprochenen Teilbereiche der Humangeographie und ihre Wechselwirkungen kritisch reflektieren zu können. 					
3	Inhalte des Moduls					
	Die Studierenden erlernen die Grundlagen der Humangeographie.					
	Bevölkerung und Stadt					
	Die einführende Vorlesung stellt grundlegende Entwicklungen, Prozesse, Konzepte, Modelle und Theorien in der Bevölkerungs-, Sozial- und Stadtgeographie vor. In der Übung werden die in der Vorlesung angesprochenen demographischen, sozialen und urbanen Entwicklungen und Strukturen hinsichtlich ihrer Raumwirksamkeit vertiefend analysiert sowie theoretische und konzeptionelle Ansätze aufgearbeitet und an ausgewählten Raumbeispielen vertieft. Die mit der Übung Bevölkerung und Stadt verbundene eintägige Exkursion vertieft ausgewählte Inhalte der Vorlesung und ermöglicht eine					

MODULHANDBUCH - Bachelor of Arts Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen
 Unterrichtsfach Geographie/Erdkunde

	<p>praktische Erfahrung der vermittelten Inhalte sowie die Anwendung von Arbeitsweisen der Humangeographie.</p> <p>Wirtschaft und Entwicklung</p> <p>Die einführende Vorlesung stellt grundlegende Theorien, Konzepte, Modelle und Prozesse in der Wirtschaftsgeographie, der Regionalentwicklung und der Geographischen Entwicklungsforschung vor. In der Übung werden die in der Vorlesung angesprochen Theorien, Konzepte, Modelle und Prozesse in ihrer wechselseitigen Beeinflussung vertiefend analysiert sowie anhand empirischer Beispiele und bezüglich ihrer Raumwirksamkeit diskutiert. Die mit der Übung Wirtschaft und Entwicklung verbundene eintägige Exkursion ergänzt die Vertiefung der Inhalte und ermöglicht eine praktische Erfahrung der vermittelten Inhalte.</p> <p>In beiden Teilen wird auf spätere mögliche Berufsfelder Bezug genommen.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vorlesung, Übung (inkl. Exkursion)</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>keine</p>
6	<p>Form der Modulprüfung/Modulabschlussprüfung</p> <p>Das Modul endet mit einer schriftlichen Klausur (Dauer: 90 min). Die Modulabschlussprüfung findet in der Regel im Rahmen der letzten Sitzung der Vorlesungen jeweils im WiSe und SoSe statt und umfasst alle im Modul vermittelten Inhalte.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Die aktive und regelmäßige Teilnahme an den Übungen und den Exkursionen sowie eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Modulabschlussprüfung sind Voraussetzung für die Vergabe der Leistungspunkte. Die aktive Teilnahme an den Übungen kann die Abgabe von Studienleistungen umfassen. Die Studienleistungen geben den Studierenden eine Rückmeldung zu ihrem individuellen Leistungsstand und bereiten damit auf die Modulabschlussprüfung vor. Die Exkursionen werden mit einer schriftlichen Studienleistung abgeschlossen.</p> <p>Die Note der schriftlichen Modulabschlussprüfung bildet die Modulnote.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Ein-Fach-Bachelor of Science – Geographie und Zwei-Fach-Bachelor of Arts – Geographie</p>
9	<p>Gesamtnote/Fachnote</p> <p>Die Modulnote geht mit einer Gewichtung von 13 % in die Endnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Prof. Dr. Boris Braun</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Keine</p>

Titel des Moduls Basismodul 3: Grundlagen der Physischen Geographie						
Art des Moduls				Kurztitel		
Basismodul				BM3		
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Beginn des Angebots	Dauer
<i>Klips</i>	360 h	12 LP	2./3. Sem.	WiSe/SoSe	SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	a) VL: Physische Geographie: Relief und Boden		2 SWS/30 h	60 h	100 Studierende	
	b) Ü: Physische Geographie: Relief und Boden inkl. 1 Exkursionstag		2 SWS/30 h	60 h	30 Studierende	
	c) VL: Physische Geographie: Klima, Wasser, Vegetation		2 SWS/30 h	60 h	100 Studierende	
	e) Ü: Physische Geographie: Klima, Wasser, Vegetation inkl. 1 Exkursionstag		2 SWS/30 h	60 h	30 Studierende	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen					
	Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, <ul style="list-style-type: none"> • die Grundlagen der reliefbildenden endogenen und exogen gesteuerten Prozesse an ausgewählten regionalen Beispielen erklären zu können; • die Bedeutung des Bodens als Daseinsgrundlage für Mensch, Tier und Pflanze richtig einschätzen sowie unterschiedliche Bodentypen auf bestimmte Bodenbildungsprozesse zurückführen zu können.; • die grundlegenden Prozesse, die das Klima der Erde bestimmen, zu verstehen und für die Analyse regional spezifisch ausgeprägter klimatischer Gegebenheiten zu nutzen; • die Prozesse des Wasserkreislaufs und des Wasserhaushalts sowie deren Wechselwirkungen mit der Vegetation erkennen und erklären zu können; • zur kritischen Reflexion von Fachinhalten und Fachmethoden in diesen Teilbereichen; • die fachinhaltliche Theorie in der Praxis erkennen, einordnen und festhalten zu können. 					
3	Inhalte des Moduls					
	Der/Die Studierende erlernt die Grundlagen der Physischen Geographie. <p>Relief und Boden</p> In der Vorlesung werden die Grundprinzipien der endogenen und exogene Formungsprozesse und resultierenden Formungsgemeinschaften des Reliefs sowie die Genese der Böden dargestellt und erklärt. Diese Grundlagen werden durch eine Übung anhand von Anwendungen und regionalen Beispielen ergänzt, reflektiert und vertieft. Die Fachinhalte und -methoden werden zudem an Hand von praktischen Beispielen einer kritischen Bewertung unterzogen. Die mit der Übung verbundene Exkursion ergänzt die Vertiefung der Inhalte und ermöglichen die praktische Erfahrung der Inhalte. Gefördert werden besonders das Verständnis von landschafts- und bodenformenden Prozessen sowie die Nutzung von Landschafts- und Bodenressourcen durch den Menschen. <p>Klima, Wasser, Vegetation</p> In der Vorlesung werden das Klimasystem sowie die Wechselwirkung der Atmosphäre mit der Hydrosphäre (Wasser) und Biosphäre (insbes. Vegetation) anhand der zugrunde liegenden					

MODULHANDBUCH - Bachelor of Arts Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen
 Unterrichtsfach Geographie/Erdkunde

	<p>physikalischen Gesetze, grundlegender Modelle, spezifischer Messverfahren und konkreter Raumbeispiele dargestellt und erklärt. Diese Grundlagen werden durch eine Übung anhand von Anwendungen und regionalen Beispielen ergänzt, reflektiert und vertieft. Die Fachinhalte und -methoden werden zudem an Hand von praktischen Beispielen einer kritischen Bewertung unterzogen. Die mit der Übung verbundene Exkursion ergänzt die Vertiefung der Inhalte und ermöglicht die praktische Erfahrung der Inhalte.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen Vorlesung, Übung (inkl. Exkursion)</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen keine</p>
6	<p>Form der Modulprüfung/Modulabschlussprüfung Das Modul endet mit einer schriftlichen Klausur (Dauer: 90 min). Die Modulabschlussprüfung findet in der Regel im Rahmen der letzten Sitzung der Vorlesungen jeweils im WiSe und SoSe statt und umfasst alle im Modul vermittelten Inhalte.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Die aktive und regelmäßige Teilnahme an den Übungen und den Exkursionen sowie eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Modulabschlussprüfung sind Voraussetzung für die Vergabe der Leistungspunkte. Die aktive Teilnahme an den Übungen kann die Abgabe von Studienleistungen umfassen. Die Studienleistungen geben den Studierenden eine Rückmeldung zu ihrem individuellen Leistungsstand und bereiten damit auf die Modulabschlussprüfung vor. Die Exkursionen werden mit einer schriftlichen Studienleistung abgeschlossen. Die Note der schriftlichen Modulabschlussprüfung bildet die Modulnote.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Ein-Fach-Bachelor of Science – Geographie und Zwei-Fach-Bachelor of Arts – Geographie</p>
9	<p>Gesamtnote/Fachnote Die Modulnote geht mit einer Gewichtung von 13 % in die Endnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Tony Reimann, Prof. Dr. Karl Schneider</p>
11	<p>Sonstige Informationen keine</p>

2.2 Aufbaumodule

Der Studiengang Bachelor of Arts Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen, Unterrichtsfach Geographie/Erdkunde umfasst folgende Aufbaumodule:

Titel des Moduls Aufbaumodul 1: Fachinhaltliche Vertiefung						
Art des Moduls				Kurztitel		
Aufbaumodul				AM1		
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Beginn des Angebots	Dauer
<i>Klips</i>	180 h	6 LP	4. Sem.	WiSe/SoSe	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium		geplante Gruppengröße
	a) VL: Vertiefung Humangeographie oder Physische Geographie		2 SWS/30 h	60 h		100 Studierende
	b) S: (Lektüre-)Seminar Humangeographie oder Physische Geographie		2 SWS/30 h	60 h		30 Studierende
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen					
	Die Studierenden erlangen die Fähigkeit					
	<ul style="list-style-type: none"> • Schwerpunktthemen der Humangeographie oder der Physischen Geographie unter fachbezogenen Fragestellungen eigenständig analysieren zu können; • zur adressatengerechten Darstellung und Vermittlung von Schwerpunktthemen der Humangeographie oder Physischen Geographie; • zur reflexiven Rezeption der im Seminar angesprochenen Themenfelder; • zur problemorientierten Verknüpfung gesellschafts- und umweltbezogener sowie physisch-geographischer Strukturen, Prozesse und Funktionen (Systemkompetenz); • zum wissenschaftlichen Diskurs komplexer geographischer Fragestellungen; • zur schriftlichen Darstellung geographischer Inhalte nach wissenschaftlichen Qualitätskriterien. 					
3	Inhalte des Moduls					
	Vorlesung					
	Die Vorlesung vertieft die in den Grundlagenmodulen erworbenen Kenntnisse in den Bereichen der Humangeographie bzw. der Physischen Geographie (Die Vorlesung wird durch mehrere Lehrende gelesen).					
	Seminar					
	Im (Lektüre-)Seminar werden Themen der Vorlesung vertieft. Dabei greifen die angebotenen Seminare konzeptionelle Querschnittsthemen auf und erarbeiten komplexe Zusammenhänge und Interdependenzen anhand konkreter, auch internationaler Themen und/oder räumlicher Fallbeispiele. In Vorträgen und Diskussionen soll zudem der selbstständige Umgang mit wissenschaftlichen Arbeitsweisen und Befunden gefestigt und eine wissenschaftstypische diskursive Arbeitsweise erlernt werden.					
4	Lehr- und Lernformen					
	Vorlesung, Seminar					

MODULHANDBUCH - Bachelor of Arts Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen
 Unterrichtsfach Geographie/Erdkunde

5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Erfolgreicher Abschluss der Module BM1 und eines der Module BM2 oder BM3</p>
6	<p>Form der Modulprüfung/Modulabschlussprüfung</p> <p>Die Modulabschlussprüfung erfolgt in Form einer Hausarbeit in Verbindung mit dem (Lektüre-)Seminar. Diese ordnet das bearbeitete Thema in den Gesamtkontext von Vorlesung und Seminar ein und reflektiert dessen Bedeutung für den übergeordneten Themenkomplex.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Eine regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar sowie eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Modulabschlussprüfung ist die Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten. Die regelmäßige Teilnahme an den nicht mehr als 30 Studierende umfassenden Seminaren ergibt sich aus dem angestrebten Lernziel, den wissenschaftlichen Diskurs zu komplexen Themen aktiv einzuüben. Kurzvorträge setzen Impulse für eine weitergehende Diskussion, die mit weiteren Materialien unterstützt und in der Gesamt- bzw. in Teilgruppen geführt wird. Die aktive Teilnahme umfasst die Übernahme eines Kurzvortrags und die Erstellung einer Hausarbeit.</p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus Note der Hausarbeit im (Lektüre-)Seminar.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Ein-Fach-Bachelor of Science – Geographie und Zwei-Fach-Bachelor of Arts – Geographie</p>
9	<p>Gesamtnote/Fachnote</p> <p>Die Modulnote geht mit 15% in die Endnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Prof.‘in Dr. Frauke Kraas</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Keine</p>

Titel des Moduls Aufbaumodul 2: Fachdidaktik Geographie						
Art des Moduls				Kurztitel		
Aufbaumodul				AM2		
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Beginn des Angebots	Dauer
<i>Klips</i>	270h	9 LP	3.-4. Sem.	WiSe/SoSe	WiSe/SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium		geplante Gruppengröße
	a) VL: Einführung in die Fachdidaktik Geographie		2 SWS / 30 h	30 h		100 Studierende
	b) S zur Fachdidaktik Geographie		2 SWS / 30 h	90 h		30
	c) EX: (zwei) Exkursionen		1,4 SWS / 20 h	70 h		30
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen					
	Die Studierenden erlangen die Fähigkeit					
	<ul style="list-style-type: none"> zur Auseinandersetzung mit grundlegenden Theorien, Zielen und Inhalten der Geographiedidaktik; zum Bezug fach- und bildungswissenschaftlicher Theorien und Inhalte auf fachdidaktische Konzeptionen; zum wissenschaftlichen Diskurs komplexer geographiedidaktischer Fragestellungen, zur Auseinandersetzung mit Theorien und Konzepten zur Diagnose individueller Lernvoraussetzungen; zur eigenständigen Anwendung geographiedidaktischer Konzepte auf Analyse, Erstellung und Erprobung von auf individuelle Lernvoraussetzungen angepasste, auch digitale Lehr- und Lernmaterialien; zur Analyse, Planung und Reflektion von kompetenzorientiertem fachbezogenem Unterricht (schulischem und außerschulischem), der eine individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern gewährleistet; zur Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Konzepten zur individuellen und kompetenzorientierten Leistungsdiagnostik im Fach Geographie. 					
3	Inhalte des Moduls					
	<p>In der Vorlesung wird auf der Grundlage allgemeiner fach- und bildungswissenschaftlicher Theorien eine Einführung in die Entwicklung der Fachdidaktik Geographie und in aktuelle fachdidaktische Theorien, Konzepte und Modelle gegeben.</p> <p>Im Seminar werden spezifische Themen der Fachdidaktik und fachdidaktische Methoden von den Studierenden eigenständig und vertieft erarbeitet. Die Exkursionen im Umfang von zwei Tagen sind integraler Bestandteil des Seminars. Sie bieten die Möglichkeit Konzeptionen für außerschulisches Lernen zu erproben und/oder zu evaluieren oder relevante Lernorte, wie z.B. ein Schülerlabor aufzusuchen und dort Lernarrangements zu erproben. Die Geländetage eröffnen damit die Möglichkeit einer eng begleiteten und theoretisch fundierten Praxiserfahrung, indem im Seminar von den Studierenden entwickelte kompetenzorientierte Unterrichtssequenzen bzw. Materialien an Netzwerkschulen, insbesondere der Inklusiven Universitätschule, Helios Schule, erprobt sowie erste Erfahrungen mit der Diagnostik von Lernvoraussetzungen und Leistungsmessung erlangt werden.</p>					

MODULHANDBUCH - Bachelor of Arts Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen
 Unterrichtsfach Geographie/Erdkunde

4	<p>Lehr- und Lernformen Vorlesung, Seminar, Exkursionen</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen Es gibt keine Teilnahmevoraussetzungen, um das Modul zu beginnen.</p>
6	<p>Form der Modulprüfung/Modulabschlussprüfung Die Modulabschlussprüfung beinhaltet zwei Prüfungselemente: in der Vorlesung wird eine Klausur zu den in der Vorlesung behandelten Inhalten geschrieben, im Seminar erfolgt die Prüfung schriftlich in Form einer Hausarbeit. Die Hausarbeit ordnet das bearbeitete Thema in den Gesamtkontext des Seminars ein und reflektiert das Thema und seine Bedeutung für den übergeordneten Themenkomplex. Die Gewichtung der Prüfungselemente für die Modulnote ist wie folgt festgelegt: Klausur: 30%; Hausarbeit 70%.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Eine regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar und den Exkursionen sowie eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Modulabschlussprüfung ist die Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten. Die regelmäßige Teilnahme an den nicht mehr als 30 Studierende umfassenden Seminaren ergibt sich aus dem angestrebten Lernziel, den wissenschaftlichen Diskurs zu komplexen Themen aktiv einzuüben. Die Diskussion im Seminar sowie die gemeinsame Entwicklung und Reflexion von Lernsequenzen wird mit weiteren Materialien unterstützt und in der Gesamt- bzw. in Teilgruppen geführt bzw. erarbeitet. Die aktive Teilnahme am Seminar umfasst die Erstellung von Materialien/Unterrichtsplanungen, die aktive Teilnahme an den Exkursionen umfasst die Begleitung bzw. Betreuung von Lerngruppen bei der Durchführung der selbst entwickelten Unterrichtssequenzen.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine</p>
9	<p>Gesamtnote/Fachnote Die Modulnote geht mit 15% in die Endnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r Dr. Dorothea Wiktorin</p>
11	<p>Sonstige Informationen Keine</p>

Titel des Moduls Aufbaumodul 3: Fachmethodik und Geländeerfahrung						
Art des Moduls				Kurztitel		
Aufbaumodul				AM3		
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studiense- ster	Häufigkeit des Angebots	Beginn des Angebots	Dauer
<i>Klips</i>	180h	6 LP	5. Sem.	WiSe/SoSe	WiSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit		Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Seminar zur Fachmethodik		2 SWS / 30 h		60 h	15 Studierende
	b) Praktikum zu empirischer Forschung in Humangeographie, Physischer Geographie oder Fachdidaktik		2 SWS / 30 h		60 h	15 Studierende
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen					
	Die Studierenden erlangen die Fähigkeit					
	<ul style="list-style-type: none"> zur reflektierten Auseinandersetzung mit grundlegenden Fachmethoden; auf der Grundlage von Fachwissen eigene Forschungsfragen und Forschungsdesigns zu entwickeln; abhängig vom gewählten Schwerpunkt und von der jeweiligen Fragestellung, geeignete Forschungsmethoden selbständig auswählen, anwenden und kritisch reflektieren zu können; zur sachgerechten Auswertung, Interpretation und Präsentation der gewonnenen Informationen und Ergebnisse. 					
3	Inhalte des Moduls					
	Das Modul dient der grundlegenden Vermittlung und Einübung verschiedener geographischer Fachmethoden und der vertieften Auseinandersetzung in dem jeweils im Praktikumsteil gewählten Bereich (Humangeographie, Physische Geographie, GIS/Fernerkundung oder empirische Forschung in der Fachdidaktik).					
	Im Seminar werden grundlegende Methoden in der Geographie (z.B. Methoden der empirischen Sozialforschung, Statistik, Geographische Informationssysteme, Labormethoden) bzw. der Geographiedidaktik (z.B. empirische Unterrichtsforschung) vorgestellt und durch Übungen vertieft.					
	In den Praktika werden zu einem übergeordneten Themenfeld vollständige Forschungsprozesse von der Frageformulierung, über die Auswahl der Methoden, der Datensammlung und der Analyse bis hin zur Ergebnisdarstellung durchgeführt. Dabei wird ein besonderes Augenmerk darauf gerichtet, die Angemessenheit der Methode für das behandelte Thema deutlich zu machen.					
4	Lehr- und Lernformen					
	Seminar, Praktikum (u.U. als Blockveranstaltung)					
5	Modulvoraussetzungen					
	Erfolgreicher Abschluss des Moduls BM1 und mindestens zwei der Module BM2, BM3, AM01.					
6	Form der Modulprüfung/Modulabschlussprüfung					
	Die Modulabschlussprüfung erfolgt schriftlich in Form eines Praktikumsberichts (möglich auch als Poster, je nach Vorgaben der Leiterin bzw. des Leiters des Praktikums), die Inhalte sowohl des Seminars als auch des Geländepraktikums umfasst.					

MODULHANDBUCH - Bachelor of Arts Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen
 Unterrichtsfach Geographie/Erdkunde

7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Eine regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar und Geländepraktikum sowie eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Modulabschlussprüfung sind die Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte. Die regelmäßige Teilnahme an dem nicht mehr als 30 Studierende umfassenden Seminar ergibt sich aus dem angestrebten Lernziel, an praktischen Übungen geographische bzw. geographiedidaktische Methoden zu entwickeln, zu erproben und gemeinsam zu reflektieren. Darauf aufbauend werden diese im Geländepraktikum vertieft angewandt. Die in der Hausarbeit erreichte Note bildet die Modulnote.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Keine</p>
9	<p>Gesamtnote/Fachnote</p> <p>Die Modulnote geht mit 15% in die Endnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Prof. Dr. Boris Braun, Prof. Dr. Tim Mansfeldt, Prof. Dr. Georg Bareth</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Keine</p>

Titel des Moduls Aufbaumodul 4: Exkursion						
Art des Moduls Aufbaumodul				Kurztitel AM4		
Kennnummer <i>Klips</i>	Workload 270 h	Leistungs- punkte 9 LP	Studien- semester 5. Sem.	Häufigkeit des Angebots WiSe/SoSe	Beginn des Angebots WiSe/SoSe	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium		geplante Gruppengröße
	a) S: Vorbereitung der Großen Exkursion		2 SWS/30 h	60 h		15 Studierende
	b) EX: Große Exkursion (10 Tage)		5,5 SWS/80 h	100 h		15 Studierende
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden erlangen die Fähigkeit <ul style="list-style-type: none"> zur Anwendung und vertieften Reflexion geographischer Fachkenntnisse und Methoden im Realraum; zur kooperativen Zusammenarbeit in Vorbereitung auf den Geländeaufenthalt und im Gelände. 					
3	Inhalte des Moduls Am Beispiel einer Region werden geographische Fachkenntnisse vertiefend durch die Exkursionsleitung vermittelt und/oder von den Studierenden eigenständig erarbeitet (u. a. Beobachtung, Erhebung von Informationen, Vorbereitung und Präsentation von Standorten). Im Vorbereitungsseminar werden theoretisch-konzeptionelle und ideographische Wissensbestände bezogen auf die Zielregion vermittelt und damit auf die Exkursion vorbereitet. Neben den fachinhaltlichen Aspekten werden soziale und didaktische Kompetenzen (z. B. innovative Exkursionsmethoden, internationale und interkulturelle Fähigkeiten) gestärkt.					
4	Lehr- und Lernformen Seminar, Exkursion (in der Regel in der vorlesungsfreien Zeit)					
5	Modulvoraussetzungen Erfolgreicher Abschluss der Module BM01 bis BM03					
6	Form der Modulprüfung/Modulabschlussprüfung Die Modulabschlussprüfung erfolgt schriftlich in Form einer Hausarbeit im Rahmen des Vorbereitungsseminars.					
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Die regelmäßige und aktive Teilnahme an Seminar und Exkursion sowie eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Leistung im Vorbereitungsseminar sind die Voraussetzungen für die Vergabe der Leistungspunkte. Die regelmäßige Teilnahme an dem Vorbereitungsseminar zur Großen Exkursion ergibt sich aus sicherheitsrelevanten Aspekten der Veranstaltungsform „Exkursion“. Nur durch die Teilnahme an dem Seminar können die regionalen Besonderheiten der Zielregion sowie die notwendigen Sicherheits- und Gefahrenhinweise vermittelt und ein gefahrloser Ablauf der Exkursion gewährleistet werden. Die aktive Teilnahme an der Exkursion ergibt sich durch das Erstellen verschiedener Studienleistungen (z. B. Impulsreferate auf der Exkursion, Protokolle, Blogs, kurze Videos). Die im Vorbereitungsseminar erreichte Note bildet die Modulnote.					

MODULHANDBUCH - Bachelor of Arts Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen
Unterrichtsfach Geographie/Erdkunde

8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Ein-Fach-Bachelor of Science – Geographie und Zwei-Fach-Bachelor of Arts – Geographie
9	Gesamtnote/Fachnote Die Modulnote geht mit 10% in die Endnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Frauke Kraas, Prof. Dr. Karl Schneider
11	Sonstige Informationen Das Modul kann in deutscher oder englischer Sprache durchgeführt werden.

Titel des Moduls Aufbaumodul 5: Geographisches Kolloquium						
Art des Moduls Aufbaumodul				Kurztitel AM5		
Kennnummer <i>Klips</i>	Workload 180 h	Leistungs- punkte 6 LP	Studien- semester 6. Sem.	Häufigkeit des Angebots WiSe/SoSe	Beginn des Angebots WiSe/SoSe	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) S: Absolvierendenseminar b) K: Kolloquium		Kontaktzeit 2 SWS/30 h 0 SWS/0,75 h	Selbststudium 60 h 89,25 h		geplante Gruppengröße 30 1
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, <ul style="list-style-type: none"> • die erlernten wissenschaftlichen Methoden anzuwenden und kritisch zu reflektieren. • geographische Sachverhalte zu präsentieren und unterschiedliche Aspekte in einem Fachgespräch zu reflektieren und zu diskutieren. 					
3	Inhalte des Moduls Seminar Das Absolvierendenseminar führt die im Studium erlernten Inhalte, Methoden und Arbeitsweisen des Faches zusammen. Das Themenspektrum umfasst dabei sowohl die grundlegenden Aspekte wissenschaftlichen Arbeitens als auch fachspezifische quantitative und qualitative Arbeitsmethoden. Zusätzlich bereitet das Seminar die Studierenden auf das Kolloquium vor. Kolloquium Im Geographischen Kolloquium zeigen die Studierenden die Fähigkeit, die fachlich-räumlichen Aspekte des Faches in einer Synthese zusammenzuführen. Ausgehend von der Beschreibung, Analyse und Interpretation eines geographischen Sachverhalts bewerten die Studierenden ein geographisches Problem und liefern Argumente für ihren Problemlösungsansatz.					
4	Lehr- und Lernformen Seminar, Kolloquium					
5	Modulvoraussetzungen Erfolgreicher Abschluss der Module BM1 bis BM3, AM1 und AM3					
6	Form der Modulprüfung/Modulabschlussprüfung Die Modulabschlussprüfung erfolgt mündlich im Rahmen einer mündlichen Prüfung.					
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Eine regelmäßige und aktive Teilnahme am Absolvierendenseminar und eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete mündliche Prüfung ist die Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten. Die regelmäßige Teilnahme umfasst den Besuch von fünf Seminarsitzungen zum wissenschaftlichen Arbeiten sowie mindestens fünf Sitzungen bei potentiellen Betreuer*innen der Abschlussarbeit und/oder					

MODULHANDBUCH - Bachelor of Arts Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen
 Unterrichtsfach Geographie/Erdkunde

	des Kolloquiums. Die Modulnote ergibt sich aus Note des Kolloquiums. Der Nachweis der Sitzungen erfolgt über einen Laufzettel.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Ein-Fach-Bachelor of Science – Geographie und Zwei-Fach-Bachelor of Arts – Geographie
9	Gesamtnote/Fachnote Die Modulnote geht mit 15 % in die Endnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Dr. Holger Kretschmer
11	Sonstige Informationen Keine

2.3 Ergänzungsmodule

Bachelor of Arts Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen, Unterrichtsfach Geographie/Erdkunde umfasst folgendes Ergänzungsmodule

Titel des Moduls Ergänzungsmodule 1: Mathematisch-Naturwissenschaftliche Grundlegung						
Art des Moduls Ergänzungsmodule				Kurztitel EM1		
Kennnummer <i>Klips</i>	Workload 90 h	Leistungs- punkte 3 LP	Studien- semester 4. Sem.	Häufigkeit des Angebots WiSe/SoSe	Beginn des Angebots WiSe/SoSe	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Veranstaltung(en) in einem der Fächer Biologie, Chemie, Mathematik oder Physik		Kontaktzeit 2 SWS / 30 h	Selbststudium 60 h		geplante Gruppengröße 30
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden erlangen die Fähigkeit <ul style="list-style-type: none"> • zur Auseinandersetzung mit grundlegenden mathematisch-naturwissenschaftlichen Konzepten und Prinzipien sowie Denk- und Arbeitsweisen; • naturwissenschaftliche Phänomene den einzelnen Fachdisziplinen und Basiskonzepten zuzuordnen; • Fähigkeit mathematische Grundlagen anwendungsbezogen reflektieren zu können. 					
3	Inhalte des Moduls Die Studierenden erwerben in mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichtsfächern Kenntnisse zu grundlegenden fachwissenschaftlichen Konzepten und Prinzipien sowie Denk- und Arbeitsweisen dieser Fächer, nämlich:					

MODULHANDBUCH - Bachelor of Arts Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen
 Unterrichtsfach Geographie/Erdkunde

	<ul style="list-style-type: none"> • Orientierungs- und Überblickswissen zu Phänomenen, Fragestellungen und Zielsetzungen der mathematisch-naturwissenschaftlichen Nachbardisziplinen; • grundlegende Naturgesetze und Theorien der gewählten Fächer und deren erkenntnistheoretische Bedeutung; • anwendungsbezogene mathematische Grundlagen; <p>verschiedene Präsentationsformen von Daten und Methoden der Auswertung.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen Nach Maßgabe der Fächer</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen Keine.</p>
6	<p>Form der Modulprüfung/Modulabschlussprüfung Die erfolgreiche Teilnahme an der/den Lehrveranstaltung(en) wird mit „bestanden“ bescheinigt. Die Festlegung der Kriterien für eine erfolgreiche Teilnahme erfolgt durch die einzelnen Fächer.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Die erfolgreiche Teilnahme ist die Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine</p>
9	<p>Gesamtnote/Fachnote Die Modulnote geht mit 0 % in die Endnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r Je eine Vertreterin oder ein Vertreter der beteiligten Fächer. Für die Geographie: Vorsitzende bzw. Vorsitzendes Fachprüfungsausschusses Geographie.</p>
11	<p>Sonstige Informationen Keine</p>

2.4 Bachelor-Arbeit

Die Bachelorarbeit kann im Kernfach, im Fach Geographie oder in den Bildungswissenschaften absolviert werden.

Titel des Moduls Bachelorarbeit						
Art des Moduls Bachelorarbeit				Kurztitel BA01		
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Beginn des Angebots	Dauer
1	360 h.	12 LP	6. Sem.	WiSe/SoSe	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Abschlussarbeit		Kontaktzeit Wird den individuellen Bedürfnissen der Studierenden angepasst		Selbststudium 360 h	Geplante Gruppengröße 1
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, <ul style="list-style-type: none"> • ein Problem aus dem Gebiet der Geographie bzw. Geographiedidaktik selbstständig wissenschaftlich zu bearbeiten und die Ergebnisse ihrer Arbeit in schriftlicher Form zu präsentieren; • ihre Ergebnisse in schriftlicher Form zu präsentieren 					
3	Inhalte des Moduls In der Abschlussarbeit zur Erlangung des akademischen Grades Bachelor of Art soll die Kandidatin oder der Kandidat zeigen, dass sie oder er in der Lage ist, innerhalb der durch die zu erwerbenden Leistungspunkte vorgegebenen Arbeitszeit ein Problem aus dem Gegenstandsbereich des Studiums mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und schriftlich darzustellen. Näheres zur Bachelorarbeit regelt die Prüfungsordnung (§21).					
4	Lehr- und Lernformen Selbstständige Arbeit					
5	Modulvoraussetzungen Erfolgreicher Abschluss der Module BM1 bis BM3, AM1 und AM3					
6	Form der Modulprüfung/Modulabschlussprüfung Die Modulabschlussprüfung findet schriftlich in Form der Bachelorarbeit statt.					
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Bachelorarbeit ist die Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten.					
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)					

MODULHANDBUCH - Bachelor of Arts Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen
Unterrichtsfach Geographie/Erdkunde

	Keine
9	Gesamtnote/Fachnote Das Modul geht nicht in die Fachnote ein, sondern wird gesondert auf dem Zeugnis ausgewiesen.
10	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Boris Braun
11	Sonstige Informationen Keine

3 Studienhilfen

3.1 Musterstudienplan

Sem.	Module		LP	
1	BM1 Einführung in die Geographie VL: Kartenkunde & GIS (3LP) S: Einführung in die Geographie (3LP) inkl. 1 Exkursionstag	BM2 Grundlagen Humangeographie VL: Bevölkerung und Stadt (3LP) Ü: Bevölkerung und Stadt (3LP) inkl. 1 Exkursionstag	12	
2	BM3 Grundlagen Physische Geographie VL: Relief und Boden (3PL) Ü: Relief und Boden (3LP) inkl. 1 Exkursionstag	VL: Wirtschaft und regionale Entwicklung (3LP) Ü: Wirtschaft und regionale Entwicklung (3LP) inkl. 1 Exkursionstag	12	
3	VL: Klima, Wasser, Vegetation (3LP) Ü: Klima, Wasser, Vegetation (3LP) inkl. 1 Exkursionstag	AM2 Fachdidaktik Geographie VL: Fachdidaktik (3LP)	EM1 Mathematisch Naturwissenschaftliche Grundlegung S: MNF-Grundlegung (3LP)	11
4	AM1a/1b Fachinhaltliche Vertiefung (WP) VL: Vertiefung Geographie (3LP) (Lektüre-) Seminar (3LP)	S: Fachdidaktik (3LP) Schülerlabor / Exkursion (3LP)	13	
5	AM3 Fachmethodik und Geländeerfahrung PR: Praktikum Fachmethodik (3LP) S: Fachmethodik (3LP)	AM4 Exkursion S: Seminar zur Exkursion (3LP) E: Exkursion (6LP)	15	
6	AM5 Geographisches Kolloquium S: Absolvierendenseminar (3LP) Kolloquium (3LP)		6	

3.2 Fach- und Prüfungsberatung/Beratung zu den Praxisphasen

Studienberatung:

Dr. D. Wiktorin

Institut für Geographie

0221 470-2591 oder 8832

d.wiktorin@uni-koeln.de

3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote

Homepage des Instituts für Geographie

<http://www.geographie.uni-koeln.de>

Zentrale Studienberatung der Universität zu Köln

Studierenden Service Center

Universitätsstr. 22a

50937 Köln

0221 470-1021

zsb@verw.uni-koeln.de

www.zsb.uni-koeln.de

Homepage des Zentrum für LehrerInnenbildung

<http://www.zfl.uni-koeln.de>

Daneben stehen den Studierenden an der Universität zu Köln weitere Beratungsangebote zur Verfügung, von denen die wichtigsten in der folgenden Tabelle aufgelistet sind:

Studierendensekretariat	Fragen zur Einschreibung, Rückmeldung etc.
Kölner Studentenwerk	Soziale Aspekte im Zusammenhang mit dem Studium
ASTA	Studierendenvertretung
Rektoratsbeauftragter für Menschen mit Behinderung	Studieren mit Behinderung
Akademisches Auslandsamt	Studieren mit Migrationshintergrund
Zentrale Gleichstellungsbeauftragte	Vereinbarkeit von Familie und Studium, Sexualisierte Diskriminierung